

Betroffene sexualisierter Gewalt unterstützen



Beratungsstelle
gegen sexualisierte
Gewalt

Telefonische Sprechzeiten:
Mo 11-12 Uhr
Di-Fr 10-12 Uhr
Mi 18-20 Uhr
**Persönliche Termine nach
Vereinbarung.**

SUPPORT

- Solidarisch sein**
- Unterstützung anbieten**
- Position beziehen**
- Partei ergreifen**
- Offen zuhören**
- Respektvoll handeln**
- Taten verurteilen**

www.beratung-bonn.de
0228/635524

gefördert vom
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jede 4. Frau ist in Ihrem Leben von sexualisierter Gewalt in strafrechtlich relevanter Form betroffen, rund 60% haben sexuelle Belästigungen erlebt. Jeden Tag gibt es neue Nachrichten über sexualisierte Gewalt im sozialen Umfeld oder jahrzehntelangen Missbrauch in Institutionen. Viele Menschen sind erschüttert über das Ausmaß sexualisierter Gewalt und fragen danach, warum Betroffene nichts gesagt haben.

Betroffene brauchen jedoch ein verständnisvolles und solidarisches Umfeld und eine klare Haltung von Institutionen, um über sexualisierte Gewalt reden zu können.

Es sollten andere Fragen gestellt werden: statt zu fragen:
„Warum hast Du nichts gesagt? Warum zeigst Du nicht an?“
sollte gefragt werden:
**„Warum wird sexualisierte Gewalt so selten erkannt?
Warum wird weggeschaut oder geschwiegen?
Warum bekommen Betroffene so selten Unterstützung?
Was kann ich selbst tun, um dies zu ändern?“**

In der Kampagne **„SUPPORT“** geht es darum, Betroffene von sexualisierter Gewalt durch solidarisches Handeln zu unterstützen.

Es kann eine wichtige Erfahrung und große Erleichterung für Betroffene sein, wenn andere Menschen sich für sie einsetzen und klar Stellung beziehen. **Institutionen und Einzelpersonen sollten sich positionieren, einschreiten und deutlich machen, dass sexuelle Übergriffe und sexistische Äußerungen nicht geduldet werden.**

Hinweise dazu, wie Betroffene unterstützt werden können, finden Sie auf der Homepage der Beratungsstelle.

www.beratung-bonn.de

